



Thema des
mittleren Teils:

***Fasten-
kampagne
2016***

Pfarrblatt Galgenen

Der Martinsbote

Februar 2016 Nr. 2
91. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 440 13 94

Pfarrer: Vincent Thallapalli

**Pastoraler
Mitarbeiter:** Martin Oertig

Sekretariat: Daniela Ebnöther
Birgit Roth
Kath. Pfarramt
Kirchweg 1, 8854 Galgenen
Telefon 055 440 13 94
pfarreigalgenen@bluewin.ch
www.pfarrei-galgenen.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.00–11.00 Uhr

Unsere Gottesdienste

Sonntags

9.30 Uhr Gottesdienst

Werktags

Mittwoch: Kommunionfeier
mit eucharistischer Anbetung um 9.30 Uhr

Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 9.30 Uhr

**Im Monat Februar beten wir vor den Werk-
tagsgottesdiensten um 09.15 Uhr jeweils
einen Barmherzigkeitsrosenkranz.**

Beerdigungsgottesdienste

Freitag und Samstag um 9.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Samstag und Sonntag um 9.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Samstags nach dem 9.30-Uhr-Gottesdienst

Beicht- und Seelsorgegespräche zu anderen
Zeiten sind nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Gebetsmeinung im Monat Februar

1. Für das Geschenk der Schöpfung: Dass sie durch unsere Achtsamkeit und Pflege künftigen Generationen erhalten bleibe.
2. Für Asien: Um bessere Wahrnehmung all dessen, was die Begegnung zwischen dem Christentum und den Völkern Asiens fördert.
3. Der Mensch nimmt in der Schöpfung eine einzigartige Stellung ein und ist begabt mit geistlichem Leben. Möge überall auf der Erde die Würde jedes Menschen und des ganzen Menschen gewahrt werden.

Gottesdienste im Februar

3. *Mittwoch*

09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.30 Kommunionfeier
mit eucharistischer Andacht

4. *Donnerstag*

Hl. Rabanus Maurus, Bischof
19.30 Abendgebet
mit eucharistischer Andacht

5. *Freitag / Herz-Jesu-Freitag*

Hl. Agatha, Märtyrerin
09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.30 Hl. Messe mit Agathabrot-Segnung

6. *Samstag*

Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer
09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
09.30 hl. Messe

7. *5. Sonntag im Jahreskreis*

09.30 **Gottesdienst mitgestaltet
von den Fünftklässlern**
Opfer für den Caritasfonds
Urschweiz

BEGINN DER ÖSTERLICHEN BUSSZEIT

10. *Mittwoch*

ASCHERMITTWOCH

Fast- und Abstinenztag

19.00 hl. Messe mit Aschenausteilung
Opfer für Save the Children/
Herzenswünsche
(Die Kommunionfeier
von 9.30 Uhr entfällt.)

12. Freitag

- 09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 09.30 hl. Messe

13. Samstag

- 09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 09.30 hl. Messe
- 17.00 Kleinkinderfeier im Martin-Träff zum Thema «Frieden»

14. Erster Fastensonntag

- 09.30 Gottesdienst**
Opfer für die Missionsaktion March

17. Mittwoch

- 09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 09.30 Kommunionfeier mit eucharistischer Andacht

19. Freitag

- 09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 09.30 hl. Messe

20. Samstag

- 09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 09.30 hl. Messe

21. Zweiter Fastensonntag

- Suppentag**
09.30 Gottesdienst mitgestaltet von den Erstklässlern
Opfer für das Fastenopferprojekt

23. Dienstag

- 19.00 Kreuzwegandacht mit Viertklässlern
Die Pfarrei ist herzlich eingeladen.

24. Mittwoch

- Hl. Matthias, Apostel
- 09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 09.30 Kommunionfeier mit eucharistischer Andacht

26. Freitag

- 09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 09.30 hl. Messe

27. Samstag

- 09.15 Barmherzigkeitsrosenkranz
- 09.30 hl. Messe

28. Dritter Fastensonntag

- 09.30 Gottesdienst**
Opfer für Caritasfonds Urschweiz

Pfarreichronik

Im Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Thiago und Yasmin Strotz,
Zwillinge Familie Dulcineide und Roman Strotz-Gomes da Silva, Bachtelweg 12, am 20. Dezember 2015

Nachdem Jesus auferstanden war, zeigte er sich seinen Jüngern auf einem Berg in Galiläa. Sie warfen sich vor ihm nieder. Jesus trat auf sie zu und sagte: «Gott hat mir die Macht über Himmel und Erde gegeben. Geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und denkt daran: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.»
Matthäus 28,16-20

STIFTJAHRZEITEN

im Monat Februar

5. Elisabeth Kälin, Zeughausstrasse 33
Hildegard Ziegler-Kälin, Zeughausstr. 33
Fritz Fleischmann-Schwytter,
Kantonsstrasse 19
Martin und Marie Züger-Stählin,
Martinstrasse
6. Hans Ziegler-Mächler, Fuchsronsstr. 37
7. Paul Düggelin, Martinstrasse 3
Alois Ziegler, Pilgrishalten
14. Alle verstorbenen Wohltäter/innen der Pfarrei Galgenen
Stephan Hegner-Hinterberger,
Kantonsstrasse 65
19. Anton Benz-Krieg, Am Stutz 11
Josef Holdener-Rüttimann, Kantonsstr. 67
21. Luise Imfeld-Hegner, Nördlingerhof
26. Kaspar Landolt-Fleischmann,
Untergasse 4
28. Agatha und Peter Deuber-Schwytter,
Büelstrasse 50

Kirchenopfer

Im Monat November 2015

6. Für Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen	127.35
8. Für Stipendienstiftung Dritter Bildungsweg Bistum Chur	71.70
13. Für Information kirchliche Berufe	222.60
21. Für Fidei Donum	147.90
24. Für das Kinderspital Bethlehem	1 557.30
24. Für das Kinderspital Bethlehem	723.95
25. Für das Kinderspital Bethlehem	434.60
26. Für Pro Senectute	119.15
27. Für Tischlein deck dich	227.20

Stiftungen:

– Einzelspenden Jostenkapelle (40.–, 40.–, 200.–, 200.–)	480.—
– Einzelspende Immerhilfkapelle	100.—
– Einzelspende für die Pfarrkirche Antoniusbrot	647.—

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.



DANKESCHÖN!

Ergebnisse der Kirchenopfer und Kollekten im Jahre 2015

Für auswärtige, sozial caritative Zwecke Fr. 35 063.50

<i>Darin eingeschlossen:</i>	
Fastenopfer (inkl. Direktzahlungen)	Fr. 14 694.70
Jugendarbeit Pater Hauser	Fr. 2 645.15
Kath. Seelsorge Schwyz	Fr. 224.80
Soforthilfe Caritas	Fr. 2 232.70
MIVA	Fr. 227.40
Bethlehem Kinderhilfe	Fr. 2 715.85
Diverse andere Kirchenopfer	Fr. 12 322.90

Für die Kirche / Kirchgemeinde Fr. 3 593.10

Kirchenopfer	Fr. 1 455.65
Türspenden für die Kirche	Fr. 230.—
Für die Antoniuskapelle	Fr. 173.40
Für die Ministranten	Fr. 1 376.05
Für den Kirchenchor Galgenen	Fr. 358.—

Für die Jostenkapelle Fr. 4 380.15

Kirchenopfer	Fr. 1 293.40
Türspenden für die Jostenkapelle	Fr. 1 348.40
Beerdigungsopfer für die Jostenkapelle	Fr. 1 738.35

Für das Grabeneggkreuz Fr. 705.25

Kirchenopfer	Fr. 635.25
Türspenden für das Grabeneggkreuz	Fr. 70.—

Immerhilfkapelle Fr. 943.95

Kirchenopfer	Fr. 553.95
Türspenden für die Immerhilfkapelle	Fr. 390.—

Das Jahr 2015 im Rückblick

Die Pfarreibücher berichten:

21 Kinder (5 Mädchen und 16 Jungen) sind in der **Feier des Taufsakramentes** in die Glaubens- und Lebensgemeinschaft der Kirche aufgenommen worden. –

Sie werden unter der Obhut ihrer Eltern und durch ihre sorgende Liebe ihre Berufung als Christen entdecken dürfen.

6 Ehepaare gaben sich im **Sakrament der Ehe** das Jawort zu ihrer Lebensgemeinschaft im Vertrauen auf Gott und seine durch Jesus Christus besiegelte Nähe und Treue. –

Als Christen suchen sie das wegweisende Licht auf dem Weg in die Zukunft nicht in den Sternen, sondern in der konkreten Solidarität ihres Alltags.

12 Brüder und Schwestern (6 Frauen und 6 Männer) hat Gott zur Erfüllung ihres Lebens in **die Ewigkeit abberufen.** –

Wir wollen ihnen unser Andenken bewahren und dankbar sein für alle guten Erfahrungen, die sie uns geschenkt haben.



- Donnerstag, 4. Februar, 13.30 Uhr
Seniorenachmittag, Restaurant Krone, Siebnen (Schmutziger Donnerstag)
- Samstag, 6. Februar
Seniorenachmittag in Siebnen
- Freitag, 19. Februar, 19.00 Uhr
Generalversammlung
im Mehrzweckraum Tischmacherhof
- Dienstag, 23. Februar, ab 18.30 Uhr
Frauenkino in Einsiedeln
- Mittwoch, 24. Februar, ab 18.30 Uhr
Frauenkino in Rapperswil

Man beachte die Einsendungen in der Lokalpresse!

Besondere Anlässe in unserer Pfarrei im Monat Februar

Freitag, 5. Februar, 9.30 Uhr
hl. Messe mit Segnung des Agathabrot

Sonntag, 7. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst unter Mitwirkung der Fünftklässler

Mittwoch, 10. Februar,
19.00 Uhr Aschermittwoch
Gottesdienst mit Aschenausteilung

Samstag, 13. Februar, 17.00 Uhr
Kleinkinderfeier zum Thema «Frieden»

Sonntag, 21. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst unter Mitwirkung der Erstklässler, Suppentag

Dienstag, 23. März, 19.00 Uhr
Kreuzwegandacht mit Viertklässlern

Agathabrot

Agathabrot wurde als Schutz vor Fieber und Krankheiten der Brust angesehen und sollte gegen Heimweh helfen, das ja oft «wie Feuer brennt». Man gab dieses Brot, das als Sinnbild für die beim Martyrium der Heiligen abgeschnittenen Brüste steht, Frauen gleich nach der Geburt eines Kindes, um den Milchfluss zu sichern. Dem Vieh wurde es vor dem Alpauftrieb verfüttert, damit sich die Kühe vertragen sollten, Ochsen vor dem ersten Anspannen vor einem Pflug und Kühen vor dem Kalben. In den Ställen wurde ein Stück deponiert und galt als Schutz- und Heilmittel für das Vieh. Die Bauern nahmen das Agathabrot mit auf die Alp, um es in den Hütten als Schutz für das Vieh neben das Kreuz zu legen. Schon vor dem Weideauftrieb wurden die Tiere mit einem Stückchen gefüttert, um Unheil von den Tieren fernzuhalten. In Ecken gestreute Krumen dieses Brotes bewahren vor Feuer.

Es besteht die Möglichkeit, das Agathabrot am Freitag, 5. Februar, im Rahmen der heiligen Messe von 9.30 Uhr segnen zu lassen.

Das Friedenslicht aus Bethlehem

In vielen Ländern der Welt herrschen Krieg und Terror, Verfolgung und Not. Wir Christen sind aufgefordert, ein Zeichen des Friedens zu setzen. Dazu hat sich eine überraschend grosse Schar von Kindern, Eltern, Grosseltern und Pfarreiangehörigen am 15. Dezember 2015 mit Laternen vor der Pfarrkirche Galgenen versammelt, um das Friedenslicht von Bethlehem in Lachen zu holen. Das Friedenslicht wird von der Geburtsgrötte entnommen und mit dem Flugzeug, mit Schiff und Eisenbahn in viele Länder der Erde gebracht. So leuchten von einem Licht ausgehend Millionen von Friedenslichtern auf der ganzen Welt als Symbol – Jesus das Licht der Welt.



Frohen Mutes machten wir uns auf den Weg. In Lachen wurden wir von der Jungbläser-Musikschule Lachen/Altendorf adventlich eingestimmt. Um 18.00 Uhr kam dann endlich am Schiffssteg das mit



Spannung erwartete Friedenslicht an. In Windeseile breitete sich das Friedenslicht zu einem Lichtermeer aus. Auch das Holz in einer im Handwagen mitgeführten Feuerschale wurde mit dem Licht aus Bethlehem angezündet. In einem prozessionsähnlichen Rückmarsch, begleitet von spontanen und immer wieder gesungenen Friedensliedern, begrüsst die Kirchglocken von Galgenen das Friedenslicht. Anschliessend betraten wir die dunkle Kirche und brachten dieses wunderbare Licht in die Pfarrkirche. Nach einem kurzen Gebet und dem Segen von Pfarrer Vincent stärkten sich die Lichtträgerinnen und Lichtträger mit feinem Kuchen, heissem Tee und Most. Grossen Dank an die JuBla, die den Martins-Träff feierlich eingerichtet hat,

und Urban Muff für das Austeilen des heissen Mosts. Ein feuriger und leuchtender Vulkan rundete den Friedensanlass feierlich ab und entliess die Menschen mit einem eindrücklichen Erlebnis nach Hause – mit dem Licht des Friedens im Herzen.

Martin Oertig, Diakon

Fotos: Fiona Hutter



Herzlich willkommen zum

Suppentag

am Sonntag, dem 21. Februar 2016

nach dem Gottesdienst
von 10.30 bis 14.00 Uhr
im Tischmacherhof Galgenen

Wir servieren Ihnen eine feine frisch gemachte Gerstensuppe mit Gemüse, Wienerli, leckere Kuchen und diverse Getränke.

Für Kinder ist eine betreute Spielecke eingerichtet.

Wir freuen uns auf viele Gäste und hoffen auf grosszügige Spenden zu Gunsten unseres Fastenopferprojektes **«Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken»**.



Ihr Pfarreirat Galgenen



Verabschiedung von unserem Scharleiter Jonas Pult

Anfang 2016 hat uns Jonas Pult als Scharleiter leider verlassen. Unser ältestes Mitglied. Jonas, von allen «Schwan» genannt, ist seit der Gründung der JuBla Galgenen mit dabei.

Als Kind hat er die verschiedenen Anlässe stets genossen. Mit dem Erreichen des notwendigen Alters hat er entschieden, als Leiter mitzuwirken. Später brachte er sein Können und Wissen als Scharleiter ein. Seitens der Kinder und der Leiter wurden seine Ideen sowie seine «coole» Art immer sehr geschätzt.

An dieser Stelle wünschen wir «Schwan» für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und sagen «Dankä vielmal».

Die Scharleitung wird zukünftig von Benedict Züger und Larissa Zürcher zu zweit weitergeführt. Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Jahr mit unseren JuBla-Kindern und Leiter/innen.

JuBla Galgenen

Lourdeswallfahrt 2016

Die Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS lädt ein zur offiziellen Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen. Die Wallfahrt findet statt vom Freitag, 8. April, bis Donnerstag, 14. April 2016.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Interdiözesanen Lourdeswallfahrt DRS, St. Otmarsberg 1, 8730 Uznach
Telefon 055 290 20 22, oder auf der Homepage www.lourdes.ch.



*Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia*

Mittagstisch

Termin für den Mittagstisch mit geselligem Beisammensein in Galgenen:

Mittwoch, 24. Februar 2016, 11.30 Uhr,
Restaurant Galegria, Telefon 055 460 26 20

Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr
am Vorabend beim jeweiligen Restaurant

Unser Fastenopfer-Projekt

Wie immer in der Fastenzeit wird schweizweit gesammelt für Benachteiligte. Aber sammeln allein reicht nicht, wenn unser Reichtum auf der Armut anderer gründet. Mit der Ökumenischen Kampagne 2016

Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken

engagiert sich Fastenopfer deshalb auf struktureller Ebene.

Passend zu dieser Kampagne von Sehen und Handeln bittet Sie der Pfarreirat, im Rahmen des diesjährigen Fastenopfers folgende Organisation zu unterstützen:

Fair Wear Foundation (FWF), Organisation für gerechte Kleidungsproduktion

Millionen von Arbeiter in der weltweiten Bekleidungsindustrie leiden unter schlechten Arbeitsbedingungen, sind in ihren Rechten und Freiheiten eingeschränkt. Löhne sind zu niedrig, um davon zu leben. Arbeitstage sind sehr lang, Arbeitsbedingungen unsicher. Arbeiterinnen steht es selten frei, Gewerkschaften beizutreten und die eigenen Bedingungen zu verbessern.

Die FWF wurde 1999 in Holland gegründet mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen in der Kleider- und Textilindustrie zu verbessern. In der Schweiz sind im Moment zehn Firmen Mitglied, die Zahl nimmt laufend zu. Markenfirmen, die der FWF beitreten, bekennen sich dazu, grundlegende Arbeitsrechte einzuhalten und diese bei ihren Lieferanten einzufordern. Als erstes Schweizer Grossunternehmen trat die Post im Juni 2012 der FWF bei.

Grundlage ist der FWF-Kodex, der acht Prinzipien wie freie Arbeitswahl, keine Diskriminierung am Arbeitsplatz, keine Ausbeutung durch Kinderarbeit u.a. beinhaltet und auf den Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) beruht. Mehr Information finden Sie unter www.fastenopfer.ch und www.fairwear.org.

Fastenopfer steht auch hinter der



Konzernverantwortungsinitiative

Konzerne mit Sitz in der Schweiz verletzen allzu häufig Menschenrechte und Umweltstandards in ihren internationalen Tätigkeiten. Kinderarbeit auf Kakao-plantagen, unmenschliche Arbeitsbedingungen in Textilfabriken, Umweltverschmutzung beim Rohstoffabbau – solchen unethischen Geschäftspraktiken muss endlich ein Riegel geschoben werden. Deshalb hat eine breite Allianz aus Hilfswerken, Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen die Konzernverantwortungsinitiative lanciert. Ihre Ziele sind verbindliche Regeln für Konzerne zum Schutz von Mensch und Umwelt – auch bei Auslandstätigkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter www.konzernverantwortungsinitiative.ch.

Wir bitten Sie, die Konzernverantwortungsinitiative zu unterschreiben. Unterschriftenbögen liegen hinten in der Kirche und im Pfarrhaus auf und finden sich auch in unseren Fastenopferkuverts. Sie können die ausgefüllten Bögen in die aufgestellten Urnen hinten in der Kirche legen, im Pfarrhaus oder am Suppentag abgeben.



Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Rorate – Tradition im neuen Look

Die Rorate-Feiern vom 2. und 9. Dezember stimmten uns wieder festlich und stimmungsvoll auf Weihnachten ein. Fröhlich um 6.30 Uhr versammelten sich insgesamt über 120 Schüler, Angehörige und Pfarreimitglieder zur Messe bei Kerzenschein. Danach wurde die hungrige Schar bis zum Schulbeginn mit einem stärkenden Zmorge im Martins-Träff versorgt.

In dieser knappen Zeit ist es unerlässlich, dass viele Hände mithelfen. Darum freut es uns, dass wir erstmals an diesem Anlass auf unsere neu zusammengestellte «Helferliste» zurückgreifen durften. Im Verlaufe des Jahres haben wir vielseitig um Mithilfe aus der Bevölkerung bei Pfarreianlässen gebeten. Nun sind wir dankbar und froh, eine umfassende Namensliste führen zu können. Wir möchten an dieser Stelle all denjenigen unseren grössten Dank aussprechen, welche fortan unsere Arbeit unterstützen und zum guten Gelingen unserer Anlässe beitragen.



Der Neuerungen nicht genug, präsentierte sich die gesamte Helfergruppe in den neu designten Shirts, welche fortan unsere Arbeit unterstreichen sollen. Das Rorate bot uns die erste Gelegenheit dazu, diese zwei schönen Entwicklungen unserer Dienste während eines traditionellen Anlasses zu zeigen. Sollten wir auch Ihr Interesse an der freiwilligen und zwanglosen Mithilfe in unserer Pfarrei geweckt haben, dann zögern Sie bitte nicht, sich bei unserem Präsidenten, Urban Muff (pfarreiratpraesident@pfarrei-galgenen.ch oder 079 653 06 74), zu melden. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Natalia Bürge, Pfarreirätin

Weihnachtsgeschichte hautnah erlebt



Foto: Urban Spielmann

Nach mehreren Proben spielten fünfzehn Viertklässler am Heiligabend im Familiengottesdienst mit viel Engagement und Freude die Weihnachtsgeschichte nach. Die Heiligen Drei Könige wurden von einer seltenen Sternkonstellation auf die Geburt eines besonderen Königs aufmerksam gemacht. Sie wollten Zeugen dieses einmaligen Ereignisses sein und machten sich auf die Suche nach dem König. Josef und seine schwangere Frau Maria mussten den langen Weg von Nazareth in die Heimatstadt Josefs, nach Bethlehem, wandern, um sich in die Steuerliste des Kaisers eintragen zu lassen. Unterwegs kauften sie bei Strassenhändlern Windeln und ein Schaffell. Maria stand kurz vor der Geburt, doch leider fanden sie kein Zimmer. Alle Gastunterkünfte waren wegen der Volkszählung ausgebucht. Doch ein Wirt verwies sie auf einen Stall, wo sie sich auf dem Heu einen Schlaf- und Ruheplatz einrichten konnten. Kaum angekommen, kam der verheissene Messias – Jesus Christus – zur Welt. Nachdem ein Engel die Hirten aufgefordert hatte, das Gotteskind zu besuchen, folgten sie dem Stern, von dem der Engel gesprochen hatte. Mit grosser Freude fanden sie das Jesuskind in der Krippe. Die Hirten begrüßten es mit einem Lied und die Heiligen Drei Könige brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Ich möchte allen Schauspielerinnen und Schauspielern herzlich danken für ihre grossartige Leistung. Ein grosser Dank gehört auch Regula Spielmann, Gusy Timo und Sandra Schubiger für ihre wertvolle Mithilfe bei den Krippenspielproben. Und wiederum begleiteten Matthias und Fabienne Bisig die Weihnachtsgeschichte mit wunderschönen Melodien. Dank unserem engagierten Lichttechniker René Häberli wurde die Weihnachtsgeschichte in ein besonderes Licht gerückt.

Herzlichen Dank an alle Mithelfenden und Mitwirkenden.

Martin Oertig, Diakon

Neujahrsmesse mit Ehrung von Karl und Elisabeth Schwyter

An Neujahr versammelten sich viele Gläubige beim Eindunkeln in der Martinskirche. Mit den festlichen Klängen der Lebkuchenmesse von Karl Kempfer, intoniert vom Kirchenchor, wurden sie bestens auf den Beginn des neuen Jahres eingestimmt.

Dieser Gottesdienst stellte auch gleichzeitig einen würdigen Abschied für zwei langjährige Mitglieder des Kirchenchores dar. Elisabeth und Karl Schwyter haben zusammen 77 Jahre im Kirchenchor gesungen. Dafür wurden sie mit Blumen und Geschenken feierlich geehrt. Für vierzig Dienstjahre durfte Karl Schwyter zusätzlich ein Goldvreneli vom kantonalen Kirchenmusikverband entgegennehmen.

Anschliessend an den Gottesdienst erwarteten Pfarreiratpräsident Urban Muff und seine Frau Monika die Besucher draussen vor der Kirche mit heissem Most und stimmungsvollem Feuerchein. Ein herzliches Dankeschön an Urban und Monika Muff für ihren Einsatz für das leibliche Wohl aller.



Bibel heute – Bibelabende zum Jahr der Barmherzigkeit

Zum kürzlich eröffneten Heiligen Jahr der Barmherzigkeit veranstalten die Pfarreien Galgenen und Siebnen zusammen mit der Frauengemeinschaft Siebnen vier Bibelabende mit Pfarrer Rainer Kretz und Diakon Martin Oertig. Leitfaden für die Abende sind Gleichnisse aus den Evangelien, die die Barmherzigkeit Jesu, mit der er den Menschen begegnet ist, gleichsam in verschiedenen Facetten und Bildern zum Aufleuchten bringen. Papst Franziskus drückt das auch im Titel seines soeben erschienen Buches «Der Name Gottes ist Barmherzigkeit» aus.

Folgende Daten und Themen sind geplant:

Mittwoch, 24. Februar 2016,
19.30 Uhr Pfarrsaal Siebnen:
Bibel heute – Gleichnis
vom barmherzigen Samariter

Freitag, 15. April 2016,
19.30 Uhr Martins-Träff Galgenen:
Bibel heute – Gleichnis
vom reichen Mann und vom armen Lazarus

Mittwoch, 28. September 2016,
19.30 Uhr Pfarrsaal Siebnen:
Bibel heute – Gleichnis
vom barmherzigen Vater

Freitag, 25. November 2016,
19.30 Uhr Martins-Träff Galgenen:
Bibel heute – Gleichnis vom verlorenen Schaf

Schon jetzt laden wir herzlich ein und bitten, die Termine in der Agenda zu reservieren.

Zusätzlich werden auch noch Flyer verteilt.

*Wer gelernt hat, in der Zeit der Stille
sich selbst anzunehmen, der wird
auch immer wieder im Lärmen und
Verstummen der Zeit andere annehmen
können.*

Immanuel Jacobs

O MENSCH. LERNE TANZEN.



SONST WISSEN DIE ENGEL IM HIMMEL NICHTS MIT DIR ANZUFANGEN ST. AUGUSTINUS

Im Supermarkt kam ein Pärchen mit einer Rolle Küchenpapier auf mich zu. Sie fragten mich: «Entschuldigen Sie, können Sie uns sagen, wo wir hier Toilettenpapier finden – aber das normal breite?»

* * *

Ein Hund denkt: «Sie füttern mich, sie lieben mich, sie kümmern sich um mich – sie müssen Götter sein.» Die Katze denkt: «Sie füttern mich, sie lieben mich, sie kümmern sich um mich – ich muss ein Gott sein.»

* * *

«Guten Tag. Was darf's denn sein?» – «Ich hätte gern das, was der Herr neben mir isst.» – «Oh, das könnte schwierig werden. Der Herr lässt sich das bestimmt nicht so leicht wegnehmen!»

«Wie ist Ihr Name?», fragt der Psychiater den Patienten. «Winston Churchill.» – «Vor zwei Jahren waren Sie doch Margareth Thatcher?» – «Das ist mein Mädchenname.»

* * *

Auf einer Velotour kam unsere Familie zu einem Wegweiser, der als Distanz bis Thun 20 Kilometer angab. Meine Tochter stutzte kurz und fragte: «Sind die 20 Kilometer zu Fuss oder mit dem Velo gerechnet?»

* * *

Meine Nachbarn wollten im Restaurant essen, hatten aber vergessen zu reservieren. Der Kellner erklärte, sie müssten 45 Minuten warten. Da sagte mein Nachbar: «Junger Mann, wir sind beide 90 Jahre alt, und die 45 Minuten haben wir vielleicht nicht mehr.» Sofort bekamen sie einen Platz.

* * *

Eine Bekannte unterrichtet als Lehrerin ihre Kinder seit einiger Zeit selbst. Eines Mittags war sie ziemlich frustriert und schimpfte leise vor sich hin. Da fragte ihr 14-jähriger-Sohn, was denn mit ihr los sei. Schlecht gelaunt knurrte sie: «Es steht eine dringende Lehrer-Eltern-Besprechung bevor.»

* * *

Der Wirt zum Gast: «Du hast gestern einen Schnaps zu wenig bezahlt.» «Wie sich das rumspricht! Als ich gestern nach Hause fuhr, meinte der Polizist, ich hätte wohl einen Schaps zu viel getrunken!»

* * *

«Meine Eltern sind komisch», beschwert sich Heidi bei der Freundin. «Erst haben sie mir mit viel Mühe das Reden beigebracht und jetzt, wo ich es endlich kann, verbieten sie mir dauernd den Mund!»

* * *

Sagt der eine Fisch zum anderen: «Komm, wir gehen unter die Brücke, es beginnt zu regnen!»